

Albrecht Dürer:
Melencolia I,
1514,
Kupferstich,
23,9 x 19 cm



HAPPY HOUR

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif. Eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist erforderlich!

Kostenbeitrag: 5,- Euro

Termine: Dienstag, 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli, 13. August und 27. August jeweils 19 Uhr.
Telefon +49 (0)7531 900 913 oder Mail an Katharina.Schlude@konstanz.de



Jakob August Lorent:
Turm des Aeolus, 1860/62,
Photographie

AUSSTELLUNGsort

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster

AUSSTELLUNGSDAUER

11. Mai – 1. September 2019

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa., So. und Feiertag
10 – 17 Uhr. Montags geschlossen.

EINTRITT

Eintritt 3.-, ermäßigt 2.- Euro
Am 1. Sonntag jeden Monats sowie am
Internationalen Museumstag am 19. Mai
ist der Eintritt frei.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 26. Mai, 9. Juni, 23. Juni, 7. Juli,
21. Juli, 4. August, 18. August und
1. September 2019 jeweils 11 Uhr.
Mittwoch, 15. Mai, 29. Mai, 12. Juni,
26. Juni, 10. Juli, 24. Juli, 7. August,
21. August jeweils 15 Uhr.

MUSEUMSFEST

Am Tag des Museumsfestes am Samstag,
13. Juli ist der Eintritt frei. Führungen finden
um 11 und 15 Uhr statt.

EINFÜHRUNG FÜR LEHRER- UND ERZIEHERINNEN

Mittwoch, 15. Mai, 18 Uhr.

GRUPPENFÜHRUNGEN AUF ANFRAGE

Dr. Barbara Stark, Tel. +49 7531 900 376
oder Mail an Barbara.Stark@konstanz.de

KONTAKT

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstraße 43 · 78462 Konstanz

Tel. +49 7531 900 921 oder 376 (Verwaltung)

Fax +49 7531 900 608

Mail: Barbara.Stark@konstanz.de

www.konstanz.de/wessenberg



KONSTANZ
Die Stadt zum See



Künstler auf
Entdeckungstour

ON THE ROAD



Gestaltung: bbv-design.com
Agnes Susanne Scheurmann: ohne Titel, 1906, Mischtechnik, 20 x 27 cm; Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

Städtische
Wessenberg-Galerie
Konstanz

Ernst Schlatter:
Die Marksburg,
1929,
Öl auf Jute,
100 x 150 cm



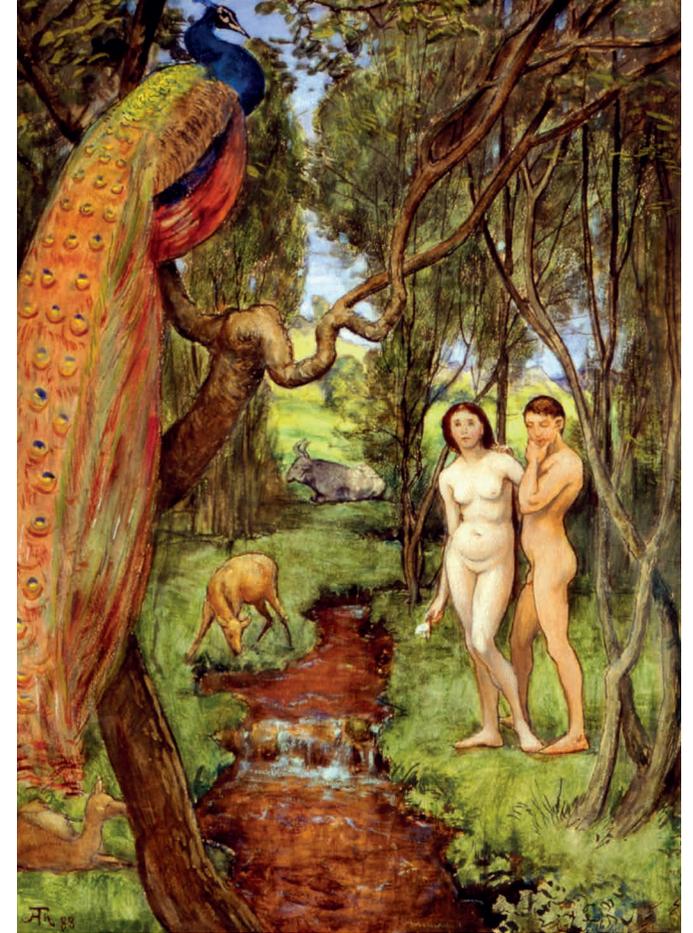
ZUR AUSSTELLUNG

Reisen – schon immer waren Menschen unterwegs, um fremde Länder und unbekannte Orte zu erkunden. Vor allem Künstler begaben und begeben sich gern auf Entdeckungstour und ihre Motivation zum Aufbruch war und ist so vielfältig wie die Kunst selbst. Den einen treibt die Sehnsucht nach einer besseren Welt, den anderen der Wunsch, den idealen Ort für das perfekte Bild zu finden. Neugier und Hunger nach Inspiration verführen zum Aufbruch ins Unbekannte, aber auch die Suche nach dem eigenen Ich, dem dagegen mancher nur allzu gern entfliehen möchte.



Walter Georgi:
Postkutsche,
1906,
Farblithographie,
71 x 102,7 cm

Hans Thoma:
Adam und Eva im
Paradies, 1888,
Deckfarben auf Karton,
46,5 x 32,8 cm



Unsere Ausstellung beginnt im 16. Jahrhundert mit Romansichten von Giovanni Battista Piranesi. Die Popularisierung von Reisezielen durch literarische Schilderungen weckte seit dem 18. Jahrhundert das Bedürfnis, diese fremden Orte selbst zu erkunden. Italien zum Beispiel war für seine Kunstschatze bekannt; für einen Künstler war eine Studienreise in „das Land, wo die Zitronen blühen“ lange Zeit ein Muss. Dank zunehmender Technisierung ließen sich entfernte Ziele bald leichter und schneller erreichen, eine Entwicklung, die bis heute anhält. Doch nicht immer muss man in die Ferne ziehen, um Neues zu entdecken: Auch im Kopf lassen sich wunderbare Streifzüge unternehmen, denn der Phantasie sind bekanntlich keine Grenzen gesetzt. Und ist nicht das Leben selbst ein fortwährendes Aufbrechen zu neuen Ufern mit unbekanntem Ziel?



Katharina Weissenborn:
Die Stufen des Schreitens, ohne Jahr,
Farbholzschnitt, 21 x 22,2 cm

Unsere Sommerausstellung, die bis auf wenige Leihgaben Werke aus der eigenen Sammlung präsentiert, ergründet das Reisen und Unterwegssein in seinen vielfältigen Facetten und versammelt rund 70 Gemälde, Graphiken, Photographien und Plastiken von bekannten, aber auch weniger berühmten Künstlern aus fünf Jahrhunderten.